

## Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Därstetten

Datum: Dienstag, 2. Dezember 2025

Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Schulhaus Därstetten, Turnhalle

---

Vorsitz: Daniel Kunz, Gemeindepräsident

Anwesend: 136 stimmberechtigte Personen  
(von total 662 Stimmberchtigten)

5 nicht stimmberechtigte Personen:

- Michael Schinnerling, Simmentalzeitung
- Alexander Pritz, BLS Netz AG
- Bruno Schulthess, BLS Netz AG
- Martin Portmann, Archäologischer Dienst Bern
- Linda Schmidt, Gemeindeschreiberin

Entschuldigt: Katja Meyes

Protokoll: Linda Schmidt

- A. Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Personen und eröffnet die Versammlung.
  - B. Er stellt fest, dass die Versammlung nach den Vorschriften des Organisationsreglements einberufen wurde.
  - C. Es werden alle Anwesenden als stimmberechtigt anerkannt ausser die oben erwähnten Personen.
  - D. Es werden als Stimmenzähler gewählt:
    - Lorenz Dreier
    - Ueli Mani
  - E. Die publizierte Traktandenliste wird genehmigt.
- 

### V e r h a n d l u n g e n

#### 1. Budget 2026 inkl. Steueranlage; Beratung und Genehmigung

*Hans Rudolf Tschabold* erläutert das Budget 2026, welches mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 662'079.– abschliesst.

#### Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat hat das vorliegende Budget 2026 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 13.10.2025 gem. Art. 71 GV verabschiedet und beantragt den Stimmberchtigten, das Budget 2026 mit folgenden Bestandteilen zu genehmigen:

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.6 Anlagezehntel
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 Promille
- Genehmigung der Feuerwehrdienststzatzabgabe von 6 % der Kantonssteuer
- Genehmigung der Hundetaxe von Fr. 50.– pro Tier

**Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:**

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	Fr. 3'673'029.–	Fr. 3'010'950.–
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>Fr. 662'079.–</b>
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	Fr. 3'265'138.–	Fr. 2'674'450.–
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>Fr. 590'688.–</b>
<b>SF Wasserversorgung</b>	Fr. 168'247. –	Fr. 155'000.–
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>Fr. 13'247.–</b>
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	Fr. 175'244.–	Fr. 135'500.–
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>Fr. 13'247. –</b>
<b>SF Abfall</b>	Fr. 64'400.–	Fr. 46'000.–
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>Fr. 18'400.–</b>

**Diskussion:** Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:** Das Budget 2026 wird wie beantragt einstimmig genehmigt.

**2. Organisationsreglement (Art. 72a Ergänzung)**

*Daniel Kunz* erläutert, dass durch die Ergänzung von Artikel 72a in Zukunft einige Geschäfte speditiver und einfacher durchgeführt resp. ausgeführt werden können. Jüngstes Beispiel „Zusammenschluss ZSO Niesen zu BEO WEST“ hätte in der Kompetenz des Gemeinderates beschlossen werden können und nicht an der letzten Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen.

Dem Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde die Teilrevision des Organisationsreglement zur Vorprüfung eingereicht und die Rückmeldung lautete positiv.

Das Organisationsreglement von Därstetten soll mit folgendem Artikel ergänzt werden:

Art. 72a Folgende Aufgaben, für deren Übertragung nach kant. Vorschriften eine reglementarische Grundlage erforderlich ist, sind durch die Gemeinde Därstetten an Dritte übertragen worden:

- Sozialdienst
- Ausgleichskasse/ AHV-Zweigstelle
- Zivilschutz
- Führungsorgan
- Feuerwehr

<sup>2</sup> Die übertragenen Aufgaben müssen im Rahmen der übergeordneten Gesetzgebung und Vorschriften wahrgenommen werden.

<sup>3</sup> Vertragliche Regelungen werden durch den Gemeinderat genehmigt. Vorbehalt bleibt die kreditrechtliche Zuständigkeit.

**Diskussion:** *Thomas Knutti* meldet sich zu Wort und fragt nach, ob dieser Artikel wirklich notwendig ist. Er befürchtet, dass mit diesem Artikel im OgR diverse Geschäfte nicht mehr vor die Stimmbürger von Därstetten kommen und der Gemeinderat von Därstetten in Eigenregie Entscheidungen treffen kann, wie unter anderem die Auslagerung der AHV Zweigstelle oder der Feuerwehr. Weiter stellt *Thomas Knutti* den Ablauf der Fusionierung der RFO resp. die kommende Reglementsgenehmigung für ein GFO in Frage. Er sieht diesem Vorgehen skeptisch gegenüber.

*Tobias Küng* möchte einige Ergänzungen anbringen weshalb dieser Artikel im OgR notwendig ist. Die Gemeinden Oberwil, Erlenbach und Därstetten möchten ihre Gemeindeführungsorgane (GFO) zusammen fusionieren und ein Regionales Führungsorgan (RFO) gründen. Schliesslich wäre bei einem grösseren Waldbrand, Überschwemmungen und Ereignisse welche länger dauern nicht nur eine der Gemeinden betroffen. Die Koordination dieser Ereignisse würden neu über das RFO stattfinden. Zurzeit ist das RFO in Planung und die Arbeiten könnten durch diesen Artikel einfacher und speditiver gestaltet werden, da der Umweg über die Gemeindeversammlung eingespart werden könnte.

*Peter Zeller* äussert sich ebenfalls. Genau mit solchen Artikeln geben wir Stimmbürger unsere Rechte aus der Hand an die nächst höhere Instanz. Er legt den anwesenden Stimmbürger ans Herz, dass es gut ist, wenn weiterhin diese Geschäfte an der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

**Antrag des Gemeinderates:** Das Organisationsreglement von Därstetten mit dem Artikel 72a zu ergänzen.

**Beschluss:** Der Antrag wird mit 88 Nein-Stimmen abgelehnt.

### 3. Vorfinanzierung Sanierung Burgruine von CHF 80'000.00

*Daniel Kunz* stellt kurz das Projekt vor. Im Dezember 2023 ereignete sich auf der nordwestlichen Seite der Ruine Weisenburg ein grösserer Felsabbruch. Der Abbruch erfasste den vom Auflager des Wehrturms nach Westen auskragenden Felssporn. Die Ausbruchsnische reicht bis unter das Mauerwerk des Turmes. Dieser ist nun auf einer Breite von rund 5 m unterschnitten.

Im September 2024 wurde im Auftrag der Gemeinde Därstetten Felsmaterial abgetragen, damit im Falle eines weiteren Felsabbruches das Risiko einer Verklausung des Bunschenbachs minimiert werden kann.

Durch die Geotest AG wurde bereits zwei Varianten zur Sicherung des Turmes inkl. Sicherung des darunterliegenden Felses vorgeschlagen. Die Theiler Ingenieure AG wurde daraufhin beauftragt, eine vertretbare Minimalvariante zur Sicherung des Turmes inkl. Kostenschätzung zu erarbeiten.

*Daniel Kunz* übergibt das Wort an *Martin Portmann* vom Archäologischen Dienst des Kanton Berns.

*Martin Portmann* begrüsst die Anwesenden und unterlegt die gesagten Worte mit vorher/ nachher Bildern des Turms. Die Minimalvariante der Sanierung besteht aus einem Betonfundament, das unter das Mauerwerk platziert und mit einigen Felsankern im Felsen befestigt wird. Die Sanierungsmassnahmen sollen subventioniert werden durch den Lotteriefonds des Kantons wie auch von dem Bundesamt für Kultur. Damit die Subventionen ausgelöst werden können, muss ein Teil der Kosten vom Eigentümer getragen werden und vor allem be-

nötigt es eine Vorfinanzierung. Die Subventionen werden erst ausbezahlt, wenn die Arbeiten beendet sind und die Rechnungen beglichen wurden. Da die Bäuer Weissenburg nicht über genügend flüssige Mittel besitzt um die Vorfinanzierung zu stemmen, wurde in den Gesprächen die Gemeinde für die Vorfinanzierung angefragt.

**Diskussion:** *Lorenz Dreier* fragt sich, wie lange noch Geld in solch alte Objekte investiert werden soll?

*Franz Seewer* möchte wissen, ob der Turm nach der Sanierung für eine Schulklasse öffentlich zugänglich ist? Ansonsten sehe er keinen Zweck, dass Gelder investiert werden.

*Marcel von Niederhäusern* stellt *Martin Portmann* die Frage, ob er nachvollziehen kann, wenn es Leute gibt welche denken, dass CHF 80'000.00 besser investiert werden können?

*Regina Blum* erkundigt sich was passieren würde, wenn der Antrag zur Vorfinanzierung abgelehnt wird?

*Erich Bieri* möchte noch wissen, ob die Sanierung des Turms auch zur Sicherheit des Bunschenbachs (Überschwemmung) dient?

*Martin Portmann* entgegnet diesen Fragen, dass in Weissenburg resp. im Simmental eine spannende und grossartige Kulturlandschaft vorhanden ist. Es bestehen alte Gebäude, Kirchen, historische Wege, das Weissenburgbad und es gibt viele Ruinen im ganzen Simmental. Die Burgruine ist ein Stück der Identität der Bevölkerung von Därstetten. Diese Kulturlandschaft ist sehr wertvoll und einzigartig. Weiter ist die Zugänglichkeit des Turms eine Bedingung des Kantons, wenn das Projekt subventioniert werden soll. Der Turm ist bereits heute zugänglich für die Öffentlichkeit. Die Bevölkerung von Därstetten investiert nicht alleine diese Summe, sondern der grösste Teil wird vom Kanton getragen. Somit finanzieren alle Steuerzahler des Kanton Berns die Sanierung der Burgruine. Falls der Antrag heute abgelehnt wird, müsste die Bäuer Weissenburg einen anderen Vorfinanzierungsweg finden.

*Daniel Kunz* geht noch auf die gestellte Frage von *Erich Bieri* ein und erläutert, dass die Sanierung auch zum Schutz dient. Wenn der Turm und der Felsen durch die Emissionen abrutschen, kann dies zu einem grösseren Schaden führen.

**Antrag des Gemeinderates:** Kreditgenehmigung von Fr. 80'000.00 für die Vorfinanzierung Sanierung Burgruine.

**Beschluss:** Der Antrag wird mit 126 Ja-Stimmen angenommen.

#### 4. Wahlen

##### 4.1 Wahl eines/r Gemeinde- und Gemeinderatspräsidenten/in

**Vorschläge:** Sonja Wiedmer Schneider

Gestützt auf Art. 50 OgR erklärt der Präsident die Vorgeschlagene als gewählt und gratuliert zur Wahl.

Anschliessend wird die neu gewählte Gemeinderatspräsidentin von Barbara Gafner vorgestellt.

#### 4.2 4 Mitglieder in den Gemeinderat

**Vorschläge:** Vital Charrière (Wiederwahl)  
 Martin Abbühl (Neuwahl)  
 Matthias Abbühl (Neuwahl)  
 Michael Bieri (Neuwahl)

Gestützt auf Art. 50 OgR erklärt der Präsident die Vorgeschlagenen als gewählt und gratuliert zur Wahl.

#### 4.3 Wahl Gemeinde- und Gemeinderatsvizepräsident

**Vorschläge:** Vital Charrière (Wiederwahl)

Gestützt auf Art. 50 OgR erklärt der Präsident den Vorgeschlagenen als gewählt und gratuliert zur Wahl.

#### 4.4 Wahl Mitglied in die Schulkommission

**Vorschläge:** Katja Meyes

Gestützt auf Art. 50 OgR erklärt der Präsident die Vorgeschlagene als gewählt und gratuliert zur Wahl.

### 5 Verschiedenes

#### 5.2 Orientierung Gewerbezone Reichenbachmatte

*Jörg Knutti* informiert die Anwesenden über den Stand der Umzonung der Gewerbezone Reichenbachmatte. Im September 2021 ging die erste Voranfrage an das Amt für Gemeinden und Raumordnung und wurde in mehreren Punkten negativ beurteilt. Das Hauptargument war die fehlende ÖV Erschliessung. Die zweite Voranfrage ans AGR wurde am 20. September 2024 eingereicht und nach 8 Monaten erfolgte erneut eine nicht vielversprechende Stellungnahme ein. Daraufhin wurde einen Termin beim AGR am 29.10.2025 vereinbart, um die offenen Fragen zu klären. Nach dieser Besprechung sieht die erhaltene Stellungnahme nicht mehr so negativ aus. Wir werden nun die aktualisierten Unterlagen zur Vorprüfung einreichen und parallel die öffentliche Mitwirkung planen und umsetzen. Weitere Informationen folgen zur gegebenen Zeit.

#### 5.1 Orientierung BLS

*Alexander Pritz* erklärt den Anwesenden, dass es zurzeit gibt es nicht viel Neues zum Bahnhofprojekt. Es wurde kleiner Anpassungen vorgenommen und das Werkhofprojekt der Gemeinde Därstetten wurde integriert. Das nun komplett ausgearbeitete Projekt wird vor Weihnachten beim BAV eingereicht. Gerne können nun Fragen gestellt werden.

*Andreas Birenstihl* möchte wissen, ob irgendwann ein Projekt für eine Autounterführung geben werde?

*Urs Ruchti* stellt zusätzlich die Frage, ob es keine Option gegeben hat für einen Bypass für die Velofahrer und Fussgänger einzuplanen?

*Alexander Pritz* erläutert, dass beides geprüft worden ist und leider nicht einfach umzusetzen ist. Es hätte mehr Land gebraucht, längere Schrankzeiten, Stützmauer müsste komplett ersetzt werden und schlussendlich wären die Kosten viel höher als der Ertrag.

*Alexander Pritz* verweist auf die aufgehängten Pläne und dass im Anschluss nach der Versammlung weiter Fragen gestellt werden können.

### **5.3 Ihre Möglichkeit für Anregungen, Informationen, Beschwerden,...**

*Peter Zeller* fragt nach, wie der Stand der Umzonung Hüseli in eine ZÖN aussieht?

*Vital Charrière* erwidert, dass auch dort noch keine definitive Rückmeldung von AGR eingegangen ist. Gemäss Auskunft der zuständigen Fachperson stehen noch einige Amts- und Fachberichte aus.

*Jörg Burkhalter* möchte wissen, ob schon gewisse Erkenntnisse der Abwasseruntersuchung im Gebiet Reichenbach gibt?

*Jonathan Eschler* klärt auf, dass die Privaten Leitungen aufgenommen wurden und zurzeit in die Karten-Systeme eingepflegt werden. Im Frühjahr werden die Gemeindeleitungen gespült und gleichzeitig auch aufgenommen. Gemäss der Rückmeldung des Unternehmers weichen die eingezeichneten Leitungen extrem von der Realität ab und dadurch die Arbeiten ziemlich erschwert wurden.

*Tobias Küng* möchte kurz eine Umfrage bezüglich des GFO zum RFO machen, aufgrund der Ablehnung des Traktandum 2. Er benötigt die Gewissheit für seine weitere Planung, ob die Bevölkerung das Interesse zu einem Zusammenschluss der GFO's Därstetten, Oberwil und Erlenbach i. S. zu einem RFO vorhanden ist. Die Anwesend zeigten deutlich, dass Sie an einem Zusammenschluss der GFO's zu einem RFO interessiert sind.

*Hans Rudolf Tschabold* weist die Stimmbürger darauf hin, dass am 3. und 4. März 2026 im Sekundarschulhaus in Erlenbach zwei identische Informationsabende zum Oberstufenzentrum Erlenbach geben wird.

*Mirjam Regez* schliesst sich *Hans Rudolf Tschabold* an und ergänzt, dass es ein Weg sein könnte für die zukünftigen Schulkinder, auch wenn nicht alle direkt davon betroffen sind.

Es wird auf die Protokollauflage gemäss Art. 64 OgR und auf die Beschwerdemöglichkeiten aufmerksam gemacht.

*Daniel Kunz* bedankt sich abschliessend bei seinen Kollegen bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Daniel Kunz

Linda Schmidt